

Windräder in der Stadt und Wallboxen an Straßenlaternen (Aus: Ist die AfD eine demokratische Partei?)

Beitrag von „Alterra“ vom 19. September 2024 08:36

Mein Arbeitsweg sind ca 25km, ich wohne in einer Kleinstadt und arbeite in einer mittelgroßen Stadt, die selbst wieder nur einen Steinwurf von einer größeren Stadt entfernt ist. Und dennoch:

Würde ich den ÖPNV nutzen (der für mich ja sogar kostenlos ist, da Landesangestellte ein solches Ticket haben), müsste ich vor 6.00 Uhr das Haus verlassen. Die nächste Bushaltestelle Richtung meiner Schule ist allein 20 Gehminuten entfernt. Dann ist noch kein Kind in die KiTa oder GS bebracht (die haben um diese Uhrzeit auch noch nicht geöffnet, selbst mit Auto ist das eine knappe Geschichte). Mit dem Hund müsste ich vermutlich um spätestens 5 Uhr die Morgenrunde laufen. Mittags käme ich ebenfalls ca. 1,5 Std später nach Hause, allein 2 Vereinstermine meiner Tochter würde ich so definitiv nicht halten können. An Unterrichtsvorbereitung, Korrektur in Bussen und Regioexpress ist wirklich nicht zu denken, das muss ich weiterhin zu Hause in Ruhe machen

Ich will ja gar nicht sagen, dass es nicht geht. Mir persönlich ist aber die Zeit zu wertvoll bzw nutze sie lieber für andere Dinge/Menschen, um sie im ÖPNV zu verbringen. Mit Auto benötige ich max 1/3 der Zeit. Diesen Luxus gönne ich mir.

Bevor wir hierhin gezogen sind, haben wir in einer größeren Stadt gelebt. Damals hatten wir kein Auto und es auch wirklich nicht benötigt. Alles war in Laufnähe bzw sehr gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Selbst die kleinen Dörfchen im Umkreis wurden gut (alle 1/2 Std.) bedient. Obwohl wir aber nun nicht auf dem Dorf, sondern in einer Kleinstadt wohnen, ist die Anbindung hier deutlich schlechter. Vermutlich liegt es auch daran, dass verschiedene Landkreise/Stadtgrenzen beteiligt sind.

Ich übertreibe auch wirklich nicht, wenn nicht mindestens 2-3mal/Monat in der Schule gemeldet wird, dass heute die SchülerInnen vielfach zu spät sein werden, weil Zug X/Bus Y ausfällt/zu spät ist etc. Meine SL fände das im Falle der LK sicherlich nicht besonders erstrebenswert

Also ja, ich bekenne mich schuldig: Ich gehöre zu den Familien, die zwei Autos in der Garage hat. Und solange sich nichts am Wohn- und Arbeitsort ändert, wird dies auch der Fall sein.

Eure Alterra (die mit den zwei Autos, aber einen Großteil ihres Gemüses im Garten ohne Einsatz von Pestiziden, Insektiziden was auch immer im Garten anpflanzt und den Rest vom regionalen Biobauern holt, max 2/Monat Fleisch isst, seit nunmehr 15 Jahren keine Flugreise mehr gemacht hat und die letzten Jahre immer mit Bahn/Bus in den Urlaub fuhr, vieles Second Hand kauft....)